

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1 Krieg und Frieden – Einführung in das Thema	5 – 7
• <i>Das Friedens...spiel</i>	7
• <i>Das ABC des Krieges und des Friedens</i>	8
2 Der Krieg	9 – 28
• <i>Der Erste Weltkrieg</i>	11
• <i>Ein wenig Frieden zu Kriegszeiten</i>	13
• <i>An der Front</i>	16
• <i>Inhaltsangabe</i>	18
• <i>Betrachtung eines Krieges (Fallbeispiel)</i>	19
• <i>Besichtigung eines Kriegerdenkmals</i>	21
• <i>Besichtigung einer Kriegsgräberstätte</i>	23
• <i>Das Schicksal der Kindersoldaten</i>	26
3 Frieden und Friedenssicherung	29 – 46
• <i>Zur Geschichte der Friedensbewegung</i>	31
• <i>Die Bundeswehr</i>	33
• <i>Die NATO</i>	35
• <i>Die UNO</i>	38
• <i>Friedenssymbole</i>	40
• <i>Zitate zum Thema Krieg und Frieden</i>	41
• <i>Zehnmal Frieden</i>	42
• <i>Stimmt oder stimmt nicht?</i>	43
• <i>Was du zum Frieden beitragen kannst</i>	44
• <i>Friedensbaum</i>	45
• <i>„Frieden“ – ein Gedicht</i>	46
4 Krieg und Frieden – Abschlussfest	47 – 51
5 Die Lösungen	52 – 57



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Krieg und Frieden“ – ein sehr relevantes Thema für die Menschen und damit auch für den Unterricht in der Schule. Immer wieder oder noch immer gibt es auf der Erde Konflikte und Kriege, die Menschen das Leben nehmen bzw. sie körperlich und seelisch verletzen sowie große materielle Schäden und Zerstörungen anrichten. Friedensforscher registrieren zwar in den letzten Jahren auf der Welt deutlich weniger Kriege als zuvor, aber dennoch kommt es weiterhin zu Konflikten bzw. Kriegen oder sie dauern an.

Der vorliegende Band befasst sich mit der genannten Thematik und bietet unterschiedliche Schülermaterialien für den Unterricht an. Die Materialien gingen aus der Schulpraxis hervor, die meisten davon während der Arbeit mit lernschwächeren Schülern.

Für den Einsatz in der Sekundarstufe I sind die Materialien vorgesehen. Hier können sie je nach Vorwissen und Leistungspotential der Schüler in verschiedenen Klassenstufen benutzt werden. Naheliegend ist es, das Thema „Krieg und Frieden“ im Fach Politik oder Geschichte zu behandeln. Es bietet sich auch an, sich mit der Thematik im Rahmen eines Projektes auseinanderzusetzen.

Die dargebotenen Kopiervorlagen können als Ganzes bzw. zum Teil im Unterricht den Schülern angeboten werden. Eigene oder aus der pädagogischen Literatur entnommene Unterlagen können problemlos hinzu- oder eingefügt werden. Wichtig ist es in jedem Fall, weitere aussagekräftige Bilder sowie geeignete Filme in den Unterricht aufzunehmen. Bekanntlich sagt ein Bild mehr als 1000 Worte.

Erfolgreiche Unterrichtsstunden wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Friedhelm Heitmann

**Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit



Partnerarbeit



Schreibe ins Heft/
in deinen Ordner



Arbeiten in
kleinen Gruppen



Arbeiten mit der
ganzen Gruppe

Das Schicksal der Kindersoldaten

Obwohl sie noch ganz jung sind, haben sie bereits die unerbittliche Härte des menschlichen Lebens erfahren. Sie sind Minderjährige unter 18 Jahren und werden als Kindersoldaten bezeichnet. Die Jüngeren der Kinder sind 9 oder 10 Jahre alt, manche erst 7 bzw. 8 Jahre.



www.sageid.fr/wiki/pedia.de

Die meisten wurden gewaltsam gezwungen, Kindersoldaten zu werden. Sie wurden den Eltern weggenommen, z. B. entführt. So manche Eltern, die sich dagegen wehrten, wurden erschossen. Eine Weigerung der Kinder, sich den Soldaten anzuschließen, würde den eigenen Tod bedeuten.

Es gibt auch Kinder, die freiwillig den Soldaten folgen, sei es aus Armut, wegen fehlender familiärer Bindungen, aus Abenteuerlust oder aufgrund von Geltungsbedürfnissen. Obwohl die Zahl der Kindersoldaten in den letzten Jahren rückläufig sein soll, wird angenommen, dass es gegenwärtig immer noch ungefähr 250.000 Kindersoldaten auf der Erde gibt, hauptsächlich in Afrika, Asien und Südamerika. Kindersoldaten kämpfen vorwiegend mit bei Rebellen, sind jedoch ebenfalls in offiziellen Streitkräften anzutreffen. Die Mehrzahl der Kindersoldaten kommt in Bürgerkriegen zum Einsatz.

Eigentlich ist die Verwendung von Kindersoldaten aufgrund der Kinderrechtskonvention der UNO aus dem Jahr 2002 verboten, dennoch halten sich viele Verantwortliche nicht daran und missbrauchen Kinder als Soldaten. Kindersoldaten lernen mit einem Gewehr – wie z. B. der Kalaschnikow – zu töten. Gezwungen durch Drohungen und Hass sowie des Öfteren aufgeputscht durch Drogen werden viele Kindersoldaten zu erbarmungslosen Kämpfern und Killern. In Gefechten werden Kindersoldaten häufig nach vorn geschickt. Sie sind oft in Lebensgefahr. Zum Töten der Gegner werden sie genötigt, sonst werden sie selbst Opfer. Kinder werden u. a. zum Legen bzw. Räumen von Minen gezwungen. Jüngere Kinder haben oft die Aufgabe, Lebensmittel zu besorgen, Küchendienste zu erledigen, Nachrichten zu überbringen, zu spionieren ...

Etliche Kindersoldaten sterben im Einsatz. Sehr viele Kindersoldaten tragen nicht nur körperliche Schäden davon, sondern auch seelische. Die Kinder sind oftmals traumatisiert, sie träumen im Schlaf immer wieder von schrecklichen Kriegereignissen und bekommen große Angstgefühle und Panikattacken. Unter den Kindersoldaten befinden sich auch Mädchen. Sie müssen u. a. damit rechnen und leben, vergewaltigt zu werden. Üblich ist auch, Mädchen mit älteren Soldaten zu verheiraten.

Zahlreiche Kindersoldaten kennen in ihrem bisherigen Leben nur den Krieg und kein Leben im Frieden.

3 Frieden und Friedenssicherung



Aufgabe 1: Setze in die Lücken des Textes die passenden Wörter ein.

Aktivitäten – Demonstrationen – Diktaturen –
Friedensnobelpreis – Friedenstaube – Gegenteil –
Gewalt – Neutralität – Organisation – September

1. Frieden ist das _____ von Krieg. In der Friedensforschung wird zwischen dem negativen Frieden (= enger Friedensbegriff) und dem positiven Frieden (= weiter gefasster Friedensbegriff) unterschieden.
2. Unter dem negativen Frieden wird das Fehlen personaler, direkter _____ verstanden. Mit dem positiven Frieden ist das Fehlen struktureller, indirekter Gewalt gemeint. Dies beinhaltet unter anderem Respekt vor anderen Menschen, Offenheit, Toleranz, Beachtung der Menschenrechte.
3. Die Friedensbewegung lehnt Kriege ab. Sie setzt sich beispielsweise mit _____ für den weltweiten Abbau von Waffen, insbesondere Massenvernichtungswaffen ein.
4. Als einen Pazifisten* bezeichnet man einen Menschen, der die Anwendung von Krieg und Gewalt in jedem Fall ablehnt und nur friedliche, gewaltlose _____ akzeptiert. (**pacificare* (lateinisch) = befrieden, beruhigen)
5. An Menschen, die sich ganz besonders für den Frieden eingesetzt haben und weiterhin einsetzen, wird jährlich der _____ bzw. der Friedenspreis des deutschen Buchhandels verliehen.

3 Frieden und Friedenssicherung



EA

Aufgabe 9: *Stimmt oder stimmt nicht? Kreuze an, ob die folgenden Aussagen stimmen oder nicht stimmen. Verbessere die falschen Aussagen auf der Rückseite dieses Blattes.*

		stimmt	stimmt nicht
1.	Noch immer bildet der West-Ost-Gegensatz eine große Kriegsgefahr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Die großen wirtschaftlichen Unterschiede zwischen den Industriestaaten und den Entwicklungsstaaten erschweren die Schaffung eines umfassenden Weltfriedens.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Der Abbau von Massenvernichtungswaffen durch die Staaten verringert das Kriegsrisiko.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Die gleichmäßige Verteilung von Atomwaffen unter den Staaten würde dazu beitragen, dass es nicht zu Kriegen kommt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Wenn Minderheiten in den Ländern nicht unterdrückt, sondern geschützt und ihnen gewisse Freiräume gegeben werden, reduziert sich die Gefahr von Kriegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Je mehr demokratische Staaten es gibt, desto größer ist die Gefahr, dass es auf der Erde zu Konflikten und Kriegen kommt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Die UNO versucht, Bedrohungen des Friedens zu verhüten und zu beseitigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Die NATO ist ein militärisches Angriffsbündnis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Die Bundeswehr hat die Aufgabe, den Frieden zu sichern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	In Deutschland „darf niemand gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	Um die Menschenrechte durchzusetzen, sind Kriege gerechtfertigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	Die weitaus meisten Kriege in der Geschichte sind von Männern herbeigeführt worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.	Europa ist genauso von Kriegen bedroht wie Afrika und Asien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.	Den Frieden kann man nicht durch Bildungsmaßnahmen fördern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15.	Jeder Mensch kann zum Frieden beitragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>